



## TITELGESCHICHTE

Zum 300. Todestag von

**FÜRSTABT MAXIMILIAN  
VON CORVEY**

Überzeugt vom Wert der Regionalität  
Leistungsstark aus eigener Kraft  
Vertraut durch traditionsreiche Wurzeln

 **Volksbank Höxter**  
Zweigniederlassung der VerbundVolksbank OWL eG

[www.verbundvolksbank-owl.de](http://www.verbundvolksbank-owl.de)

## Heimat- und Verkehrsverein der Kernstadt Höxter e.V.

### IHR DIREKTER KONTAKT ZUM VORSTAND:

**Vorsitzender:** Norbert Drews | E-Mail: [drews16@gmx.de](mailto:drews16@gmx.de), Tel.: 05271/921966 (d)  
**Stellvertreter:** Dieter Siebeck | E-Mail: [d.siebeck@gmx.de](mailto:d.siebeck@gmx.de), Tel.: 05271/31780  
**Schriftführer:** Bernhard Ruban | E-Mail: [bruban@gmx.de](mailto:bruban@gmx.de), Tel.: 05271/6924099  
**Kassenwart:** derzeit nicht besetzt

Aktuelle Informationen zum Vereinsleben finden sich  
im Info-Kasten in der Rathausgasse.



# Höxter Corvey

Liebe Leserinnen und Leser:  
Das Heft des HVV erscheint jeweils im  
**April, Juni, September und Dezember.**



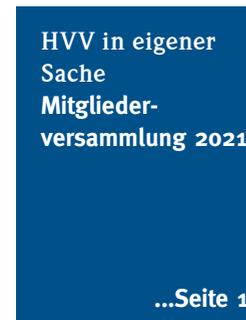
**Titelgeschichte**  
**Zum 300. Todestag**  
**von Fürstabt**  
**Maximilian**  
**von Corvey**

...Seite 6

Grußwort des Vorsitzenden ..... 5

Titelgeschichte  
Zum 300. Todestag von  
Fürstabt Maximilian von Corvey ..... 6

HVV in eigener Sache  
Mitgliederversammlung .....14  
Nachruf Albert Huppertz .....15  
HVV-Hütte am Weser-Radweg .....17



**HVV in eigener**  
**Sache**  
**Mitglieder-**  
**versammlung 2021**

...Seite 14



Berichte aus den Arbeitskreisen  
AK Stadtbildpflege .....18  
AK Märchengesellschaft .....19

Welches Denkmal bin ich? .....21

Der Förderverein Landesgartenschau .....22

10 Fragen an  
Kristina Mengersen .....25

Gastbeitrag des Pastoralverbundes Corvey...29

Mitgliedsantrag .....30



**Der Förderverein**  
**Landesgartenschau**

...Seite 22

**GAS** **ÖKOSTROM** **WASSER** **WÄRME**

**DURCH UND DURCH BESTENS VERSORGT!  
ENERGIE UND WASSER AUS EINER HAND.**

**GWH**  
Gas- und Wasserversorgung Höxter  
**Gas. Wasser. Ökostrom.**

Corveyer Allee 21, 37671 Höxter  
Telefon: 05271 6907-0  
[www.gwh-hoexter.de](http://www.gwh-hoexter.de)

#### IMPRESSUM

Herausgeber:	Heimat- und Verkehrsverein der Kreisstadt Höxter e.V., Geschäftsstelle Historisches Rathaus, Weserstraße 11, 37671 Höxter
Verantwortliche Redaktion:	Stephan Berg, Tel. 05271/3913264, <a href="mailto:hvv.heft@gmail.com">hvv.heft@gmail.com</a>
Redaktion:	Michaela Weiße, Jonas Klur, Dr. Günter Tiggesbäumker
Lektorat:	Julia Siebeck
Homepage:	im Aufbau
Layout:	fien design, Höxter
Anzeigen:	Stephan Berg
Druck:	Print 24, Friedrich-List-Straße 3, 01445 Radebeul
Erscheinung:	vierteljährlich
Bezugspreis:	kostenlos, für eine Spende danken wir Ihnen (Versand gegen Gebühr, aktuell 5,80 € /Jahr für Mitglieder)
Spendenkonto:	VerbundVolksbank OWL eG, IBAN: DE97 4726 0121 2005 2529 00, BIC: DGPBDE33MXXX Sparkasse Höxter, IBAN: DE91 4725 1550 0003 0253 43, BIC: WELADED1HXB
Titelbild:	Dr. Günter Tiggesbäumker
Bildnachweis:	Förderverein Landesgartenschau e.V., Stephan Berg, Elke Drews, Wolfgang Braun, Dieter Siebeck, Lars Walker



Liebe Vereinsmitglieder,  
liebe Freunde des Heimat- und Verkehrsvereins,  
verehrte Gäste unserer Stadt,

konnten wir noch vor einiger Zeit voller Hoffnung sein, die Corona-Pandemie hinter uns lassen zu können, müssen wir jetzt feststellen, dass die Inzidenzwerte höher sind als im letzten Jahr und die vierte Welle uns erfasst hat.

Glücklicherweise konnten wir am 21. August den geplanten Familientag des HVV in gewohnter Weise durchführen. Das Wetter, die Stimmung und die Teilnehmerzahl waren sehr gut. Für das nächste Jahr möchten Vorstand und Beirat mit Ihnen gemeinsam ein neues Konzept des Familientages anbieten.



Die öffentliche Abschlussveranstaltung des Blumenschmuck-Wettbewerbes am 01. Oktober 2021 im historischen Rathaus war ein voller Erfolg. Ich darf insbesondere dem Sprecher des AK Stadtbildpflege, Herrn Wilfried Henze, und für die überaus gelungene Präsentation der Preisträger sowie der Urkunden Herrn Bernhard Ruban ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Am 15. Oktober fand eine Veranstaltung mit Eugen Drewermann unter sehr guter Beteiligung statt; ein wunderbarer Einstand für die neuen Mitglieder des AK Märchengesellschaft. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude an Ihrer Arbeit.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich in diesen bewegten Zeiten eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest! Für das Jahr 2022 Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

*Ihr Norbert Drews*

Vorsitzender des HVV der Kernstadt Höxter e.V.



Fürstabt Maximilian von Horrich mit den weltlichen Symbolen seines Pontifikats: Bauplan und Zirkel, Bücher aus der Stiftsbibliothek sowie die fertiggestellte Schlossanlage. Porträt in der Corveyer Äbtogalerie von Tobias Querfurth, Braunschweig 1714.

## Zum 300. Todestag von Fürstabt Maximilian von Corvey

*Am 4. Dezember 1721 verstarb Fürstabt Maximilian von Horrich im Alter von 59 Jahren in Corvey nach einem nur siebenjährigen Pontifikat. In diesem kurzen Zeitraum erweist er sich als recht erfolgreicher Landesherr, so dass er als einer der bedeutenden Corveyer Äbte der neueren Zeit nach dem Dreißigjährigen Krieg gilt*

Sein Grabmal in Gestalt eines prachtvollen Alabaster-Epitaphs befindet sich im Chor der Abteikirche. Es wurde von dem bekannten **Bildhauer Christoph Papan aus Giershagen** (Marsberg) angefertigt, denn „*ein Grabstein sei etwas für gewöhnliche Äbte, einem Fürsten stehe ein Epitaph zu*“. Die darauf dargestellte Marienfigur verweist auf die besondere Verehrung des Verstorbenen für die Gottesmutter.

Maximilian von Horrich stammte aus Pesch im Herzogtum Jülich und hatte seit dem Eintritt in den Corveyer Konvent bereits eine bemerkenswerte Karriere hinter sich. Wie die meisten Konventualen verbrachte Maximilian eine fruchtbare Zeit in der Corveyer Propstei Marsberg. In Corvey avancierte er zum Cellerar („Küchenmeister“) und kümmerte sich als Finanzvorstand bis zu seiner Wahl zum

Fürstabt um die wirtschaftlichen Belange des Stiftes. Nach dem Tode von Fürstabt Florenz von dem Felde wurde er am 4. Februar 1714 durch den Corveyer Wahlkonvent zum Abt der Reichsabtei Corvey gewählt und am 4. März zum Fürsten des Heiligen Römischen Reiches erhoben. Die kaiserliche Zustimmung erfolgte mit der Verleihung der „Regalien“ am 20. August 1714, am 14. Oktober fand in der Abteikirche die Weihe zum Abt statt. Damit einhergehend waren die Verleihung und Übergabe von Mitra und Stab sowie dem Faldistorium (Faltstuhl) als päpstliche Ratifikation. Unter den Insignien der kirchlichen Hierarchie zählt das Faldistorium zusammen mit der Mitra, dem Hirtenstab (Pedum), dem Brustkreuz (Pektorale) und dem Ring zu den Pontifikalien, den Würdezeichen des Abtes. Ein Jahr darauf, an einem Septembertag des Jahres 1715, legte Maximilian von Horrich vor den Landständen des Corveyer Landes



◀ Grabmal für Fürstabt Maximilian von Horrich im Chor der Abteikirche.  
Alabaster-Epitaph von Christoph Papen, Giershagen 1721.

und damit vor seinen Untertanen den feierlichen Lehenseid ab. Somit wurde sein Amt als Abt des freien Stiftes Corvey sowie als Landesherr des Fürstentums Corvey und als Fürst des Heiligen Römischen Reiches rechtskräftig.

Fürstabt Maximilian von Horrich übernahm von seinem Vorgänger Florenz von dem Felde einen voll ausgestatteten modernen Bau, die „Neue Abtei“. Ihm verblieben noch einige restliche Arbeiten, wie die Fertigstellung der Ostfassade und der Bau des Verbindungstraktes mit dem Kreuzgang. Damit vollendete er den 1699 begonnenen Neubau der barocken Residenz im Jahre 1715. Hierzu zählen auch die landwirtschaftlichen Nutzgebäude.

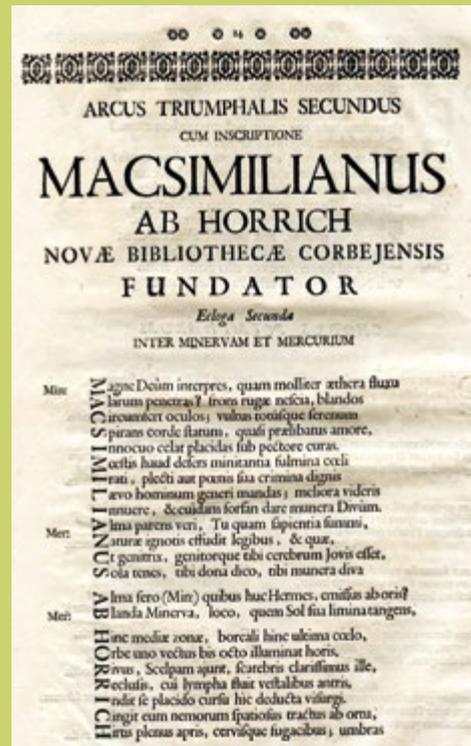
Während der Amtszeit von Fürstabt Maximilian kam es zu einem denkwürdigen Besuch von zwei Maurinermönchen aus Frankreich, die auf ihrer Bibliotheksreise durch Deutschland 1718 auch in Corvey eintrafen. Sie beklagten in ihrem Bericht die schweren Bücherverluste im 30jährigen Krieg: *„Wir hatten uns schon lange danach gesehnt, diese Abtei zu besuchen, die ja ein Abbild unseres Corbie in Frankreich ist. Und wir wurden aufgenommen nicht wie Fremde, sondern wie Brüder.“* Sie fanden nun nach den Plünderungen und Verwüstungen im Jahrhundert zuvor eine wieder prächtig aufgebaute Abtei vor: der jetzige Abt, heißt es, könne sicherlich drei Fürsten mit dem ganzen Gefolge gleichzeitig logieren lassen. Nachdrücklich charakterisieren sie den Abt und die ganze Atmosphäre des Klosters: *„Er ist ein sehr menschlicher Prälat, hat nichts Stolz an*

*sich, und nur an den Ehrenbezeugungen, die man ihm macht, erkennt man ihn als Fürsten. Seine fürstliche Würde aber lässt ihn nicht vergessen, dass er Mönch ist. Er hält die Regel streng ein, wohnt dem Chorgebet täglich sehr pünktlich bei, ohne Aufhebens zu machen. Von ihm können wir nur Gutes sagen, ebenso vom Prior, der ein Gelehrter ist [Ansgar von Grass], der Subprior ist sehr fromm, die ganze Gemeinschaft hat uns erbaut.“* Wie schon sein Vorgänger war Maximilian von Horrich Vorsitzender der Bursfelder Kongregation, er galt als ein „Schirmer des Rechts“ und „vermehrte das Corveyer Vermögen“.

Als die herausragende Leistung von Fürstabt Maximilian wird der Neuaufbau einer barocken Bibliothek angesehen, nachdem die berühmte mittelalterliche im Dreißigjährigen Krieg verloren gegangen war. In einem „Carmen Gratulatorium“ anlässlich des Lehenseides von 1715 wird Maximilian als „*novae bibliothecae corbeiensis fundator*“ bezeichnet, als Gründer dieser neuen Stiftsbibliothek. Der noch erhaltene Bibliothekssaal mit umlaufender Galerie und prachtvoller Stuckdecke liegt am Verbindungstrakt zwischen Konvent und Prälatur, dem heute so genannten „Geweihsang“. Erhalten sind einige der prachtvollen farbig gefassten Schranktüren, aus Holz geschnitten und mit Gold verziert. Sie zeigen auf blauer Farbe „Systemstellen“ der Sachgebiete, die in den Schränken untergebracht waren. Auf den Rücken der Bücher kehrt die blaue Farbe mit einer Signatur wieder. Der Raum mit der barocken Bibliothekseinrichtung dürfte um 1718/19 fertig gestellt gewesen



Titelseite des „Carmen Gratulatorium“ für Fürstabt Maximilian von Horrich anlässlich des Lehenseides, Corvey 1715.



Der zweite Jubelhymnus im „Carmen Gratulatorium“. Darin wird Maximilian von Horrich als „Novae Bibliothecae Corbeiensis Fundator“ als Gründer der neuen Corveyer Bibliothek gepriesen.

sein. Es fehlte jedoch noch die Ausstattung mit geeigneten Büchern, die dem optischen Eindruck einer Barockbibliothek entsprachen und auch den notwendigen Repräsentationspflichten und -bedürfnissen eines Fürsten Genüge tun sollte. Dieses konnte erst dann wirklich erzielt werden, wenn die Schränke einigermaßen ansehnlich gefüllt waren. So musste man notgedrungen in einem zweiten Schritt des Bibliotheksaufbaus auch für passende Bücher sorgen. In den Jahren 1719 und 1721 haben dann in der Tat regelrechte Großeinkäufe stattgefunden. So kaufte Fürstabt Maximilian Bücher, wo immer er derer habhaft werden konnte, um damit

die Bibliotheksschränke stilgerecht zu füllen. Diese Leitidee scheint ihn bei den Neuerwerbungen regelrecht beflügelt zu haben. Er kaufte, wie die Vermerke in den Büchern zeigen, in Höxter und Holzminden von Leuten, deren Namen er nicht einmal kannte. Die größte Erwerbung aber erfolgte, als er auf einer Auktion in Bremen 1721 eine erhebliche Anzahl von Büchern erstehen konnte, die zum Teil aus Prager Bibliotheken stammten und zwar aus dem Prämonstratenserkloster Mons Sion (Strahow-Kloster) und aus dem dortigen Jesuitenkolleg. Auch die Jesuiten in Heiligenstadt hatten Bücher für diese Versteigerung geliefert.

Inhaltlich ist die „neue“ Bibliothek keinesfalls mit der alten kaiserlichen Stiftung des 9. Jahrhunderts zu vergleichen. Diese war unwiederbringlich zerstört, nur Reste lagern in den großen Bibliotheken der Welt. Maximilian schuf zwar eine respektable, wenn auch eher bescheidene Bibliothek in einer durchaus prachtvollen Hülle. Es waren Werke für den „täglichen“ Bedarf eines Klosters und eines adligen Konvents, der auf die eigene Bildung und die Erziehung des nachgeborenen westfälischen und europäischen Adels bedacht war. Bei solchen Anschaffungen entsteht natürlich der Eindruck, dass das fachlich-systematische Erwerbungs-element hinter die quantitativen Erfordernisse der leeren Schränke zurücktrat, dass es also hier in erster Linie darauf ankam, mit möglichst vielen optisch gleichförmigen Büchern die Bibliothek zu füllen. Denn Maximilian achtete bei den Einkäufen im Allgemeinen darauf, dass die Bücher – sofern sie bereits Einbände hatten – in weißes Leder oder Pergament eingebunden waren. Auf die Buchrücken ließ er zwei hellblaue Streifen anbringen. Der obere, oft noch mit schwarzer Randfassung, enthielt in der Regel den Titel des Werkes. Auf dem unteren Streifen wurde die Signatur, also der Standort des Buches in der Bibliothek, vermerkt. Die blaue Farbe auf den Bücherrücken korrespondierte mit dem Blau der bereits erwähnten Schrankenschilder, auf denen man die Sachgebiete der jeweiligen Schränke lesen konnte. So wollte Maximilian seiner Bibliothek ein helles, freundliches und vor allem einheitliches Aussehen geben. Das ist ihm nach allen noch vorliegenden

Quellen und Monumenten wohl auch gelungen. Trotz der Betonung der für den Barock gar nicht so unwichtigen Äußerlichkeiten scheint es ihm dennoch geglückt zu sein, mit einer Reihe von brauchbaren, nützlichen oder notwendigen Werken seiner Zeit die Bibliothek qualitativ bereichert zu haben.

Wenn der Aufbau der neuen Bibliothek für ein geistliches Stift im Allgemeinen und für den Corveyer Konvent im Besonderen eine herausragende Leistung war, so hat Maximilian von Horrich doch in seiner relativ kurzen Amtszeit auch baugeschichtlich Herausragendes für das Fürstentum Corvey geleistet. Neben seinem Engagement für den Corveyer Neubau hat er im Corveyer Land zahlreiche Kirchen und Kapellen gebaut und ausgestattet. Der Fürstabt weilte im Januar 1715 in Marsberg und fuhr ins nahe gelegene Giershagen zur Bildhauerwerkstatt Papen „um die Altär und andere bestellte Arbeit zu besehen“. Zu dieser Zeit dürfte der Altar für die Kirche der Domäne Blankenau gerade in Arbeit gewesen sein, der Bau war laut Inschrift über dem Portal bereits 1714 vollendet. Am 8. November 1716 schloss Abt Maximilian mit Heinrich Papen einen Vertrag ab über die Anfertigung eines Altares für den Johannischor im Westwerk der Corveyer Abteikirche. Er sollte nach Art des Blankenauer Altares geschaffen werden, auf der untersten von den zwei Bänken ist ein Tabernakel anzufertigen mit drei Muscheln und zugehörigem Kreuzifix. Zu diesem Altar dürfte jenes Antependium gehört haben, welches sich noch in der Corveyer Kirche



befindet; es ist mit dem des Altars in der von Abt Maximilian neu gebauten Kirche in Bosseborn aufs engste verwandt.

Im September 1714 wird dann der Ostflügel der Neuen Abtei mit dem Gartenportal zum Remtergarten (Küchen- bzw. Konventsgarten) vollendet, ferner die Wohnungen des Konvents (Appartements ohne Dormitorium), auch die Bibliothek und das Refektorium am „Geweihsang“ sowie der Kreuzgang werden fertiggestellt, ferner das hier gelegene Archiv und der Kapitelsaal.

Im Jahre 1716 wird dann von Fürstabt Maximilian von Horrich eine neue Baumallee angelegt, die von der Stadt Höxter aus schnurgerade zur Abtei führt, wobei das Corveyer Tor in Höxter mit der Toranlage in Corvey korrespondiert. Dadurch wurde auch eine symbolische Verbindung zwischen der Stadt und dem Stift hergestellt. Die Vorderseite des Corveyer Tores wird bekrönt mit den Initialen und Wappen des Erbauers Maximilian von Horrich sowie Kaiser Karls VI. (reg. 1711–1740). Das 1869 abgebrochene Corveyer Tor der Stadt Höxter ließ Abt Maximilian ebenfalls errichten. Die dort heute aufgestellten Stelen zeigen sein Wappen. In diese Zeit fällt auch der Bau der Benediktuskapelle hinter dem Chor der Kirche, deren Schlussstein das Wappen des Abtes zeigt; sie wurde 1718 fertiggestellt, die Ausstattung erfolgte erst gut 20 Jahre später.

Bezeichnenderweise wird Maximilian von Horrich in der Äbtogalerie mit Bauplan und Zirkel in der Hand dargestellt. Das ist ein deutlicher Hinweis auf dessen intensive Beteiligung an den Neubauten. Dazu passt, was der Canonicus und Kaplan Loges in seiner „historisch-geographischen Beschreibung des ehemaligen Stifts Corvey“ im Jahre 1808 über ihn schreibt: *„Dieser vollführte den unter voriger Regierung unter seiner Aufsicht als Oberküchenmeister angefangenen prächtigen Neubau der ganzen Abtei mit rastloser Mühe. Er zeichnete sich mehr als Architekt und Oeconom als wie Gelehrter aus“*. Abt Maximilian hatte sich durch die Aufsicht über die Bauten, vielleicht aber auch aus persönlichem Interesse, viele Kenntnisse im Bauwesen erworben. Wenn Loges den Abt als „Architekten“ bezeichnet, wird man das nicht zu wörtlich nehmen dürfen. Man muss aber aus allem schließen, dass Fürstabt Maximilian von Horrich beim Corveyer Neubau mehr Bedeutung zukommt, als man bisher angenommen hat. Die Fertigstellung der barocken Residenz mit seiner prachtvollen Schauseite zum Park war auch der zeittypische Ausdruck fürstlicher Machtentfaltung. Nicht umsonst sah man in Corvey nunmehr „einen Gruß Mainfrankens an das walddunkle Wesertal“.

..... von Dr. Günter Tiggesbäumker

◁ Das aufwendig gestaltete Corveyer Gartenportal an der Ostfassade; letzter Bauabschnitt mit dem Wappen von Fürstabt Maximilian von Horrich.

Berichte aus dem Vorstand

## Mitgliederversammlung des HVV Wilfried Henze zum Ehrenmitglied ernannt

Eine Mitgliederversammlung ist normalerweise durch eher nüchterne Formalien geprägt. Auf diese konnte natürlich auch bei der diesjährigen, gut besuchten Jahreshauptversammlung am 26. Oktober im Paulaner Wirtshaus nicht verzichtet werden. Nach den Grußworten des Vorsitzenden und des anwesenden Bürgermeisters Daniel Hartmann, erwarteten die Teilnehmer:innen in diesem Jahr neben dem üblichen Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden und dem Kassenbericht des Kassenwartes jedoch ein nicht alltäglicher Tagesordnungspunkt: **Wilfried Henze** wurde einstimmig zum Ehrenmitglied des Heimat- und Verkehrsvereins Höxter ernannt. Mit dieser Auszeichnung wurde sein mehr als 50-jähriges Engagement gewürdigt.

Seit 1971 ist Wilfried Henze Beiratsmitglied des HVV und hat sich in vielen Funktionen um den Verein verdient gemacht. Als Stadtheimatspfleger und Arbeitskreissprecher Stadtbildpflege setzt er sich darüber hinaus mit großer Leidenschaft für seine Heimatstadt ein. Der HVV liegt

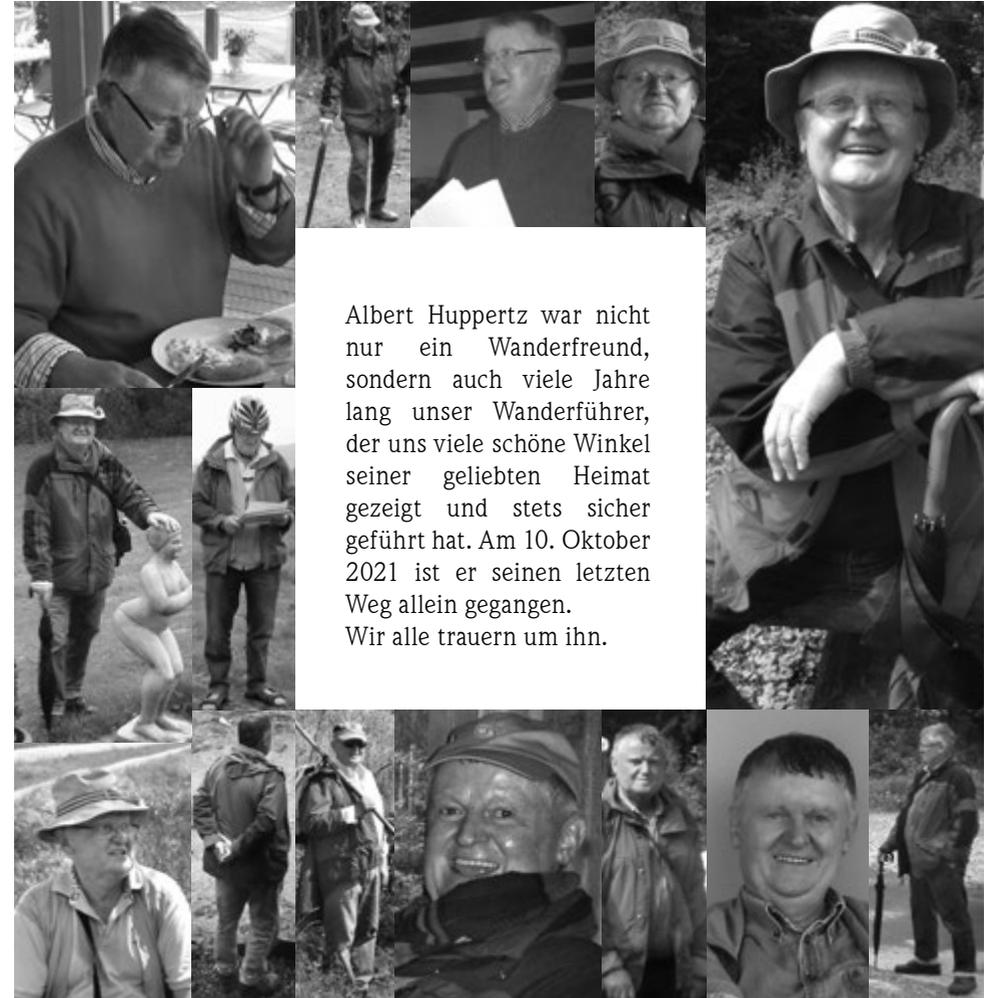
Wilfried Henze dabei sozusagen in den Genen, denn schon sein Vater und Großvater waren aktive Vereinsmitglieder und so wurde er schon in jungen Jahren auf den sonntäglichen HVV-Wanderungen in den Verein eingeführt.



Zu der Auszeichnung von Wilfried Henze passte es vielleicht ganz gut, dass die Anwesenden im Anschluss erstmals eine Ehrenordnung des Vereins verabschiedeten. Diese bildet die Grundlage dafür, dass eine langjährige Mitgliedschaft und ein aktives ehrenamtliches Engagement zukünftig ganz offiziell mit Urkunde und Ehrennadel gewürdigt werden können.

Der Kassenbericht und die Kassenführung des Kassierers Roland Hesse ergaben wie immer keinerlei Beanstandungen. Aus persönlichen Gründen legte Roland Hesse im Anschluss sein Amt nieder und stellte es einem Nachfolger zur Verfügung. Der Vorstand dankt Herrn Hesse ausdrücklich für sein großes Engagement im HVV und wünscht ihm für seine persönliche Zukunft alles Gute!

## † Nachruf Albert Huppertz



Albert Huppertz war nicht nur ein Wanderfreund, sondern auch viele Jahre lang unser Wanderführer, der uns viele schöne Winkel seiner geliebten Heimat gezeigt und stets sicher geführt hat. Am 10. Oktober 2021 ist er seinen letzten Weg allein gegangen. Wir alle trauern um ihn.





**Gronemeyer**  
FÖRDERSYSTEME 1918-2018

VORSPRUNG DURCH IDEEN

Aus Höxter  
in die  
ganze Welt

[www.gronemeyer.org](http://www.gronemeyer.org)



**vhs** Volkshochschule  
Höxter - Marienmünster

Weiterbildung  
für alle

Wissen teilen

von Kultur bis Beruf

von Gesellschaft bis Gesundheit

von analog bis digital

[www.vhs-hoexter.de](http://www.vhs-hoexter.de)  
05271 953 4303



**Hotel Corveyer Hof**

Westerbachstraße 29 Telefon 05271/9771-0  
37671 Höxter Fax 05271/9771-13  
[HotelCorveyerHof@t-online.de](mailto:HotelCorveyerHof@t-online.de) [www.hotelcorveyerhof.de](http://www.hotelcorveyerhof.de)

• Restaurant • Wintergarten • Biergarten



**TAXI - Leifeld**

 (05271)  
**12 22**  
**22 08**

Krankenfahrten (sitzend)  
Dialysefahrten  
Bestrahlungsfahrten

37671 Höxter Feldstraße 7

Berichte aus dem Vorstand

## HVV-Hütte am Weser-Radweg weicht Landesgartenschau

Intensive Planung, Schweiß und noch mehr Herzblut in Form von ehrenamtlichem Engagement steckte in der HVV-Hütte am Weser-Radweg. Eingeweiht zum 125-jährigen Jubiläum des HVV im Jahr 2008, hat der beliebte Rastplatz am Weser-Radweg leider nur 13 Jahre Bestand gehabt. Das lag das jedoch ganz sicher nicht an einer wenig soliden Bauweise oder mangelnder Pflege. Im Gegenteil, denn der Bau wurde fachmännisch von Auszubildenden der Handwerkerschule in Istrup ausgeführt und der HVV-Vorstand selbst hat seinerzeit das Dach mit Sollingplatten gedeckt. Auch Vandalismusschäden wurden stets zeitnah behoben. Die Baustoffe wurden mit Hilfe von Sponsoren und Landesförderung bezahlt.

Die sechs mal vier Meter große Hütte war der engen Verbindung zur französischen Partnerstadt Corbie gewidmet und ganz

im Sinne der Völkerverständigung hat sie nicht nur den Einheimischen, sondern auch Radwanderern oder dem ein oder anderen Obdachlosen Schutz geboten.

Mit Blick auf die Landesgartenschau stand die Hütte jetzt neuen Ideen im Weg. Das ist einerseits bedauerlich, aber als Mitglied des LGS-Fördervereins steht der HVV den neuen Plänen der LGS auch positiv gegenüber. Denn nach 100 Jahren, in denen an der Weser so gut wie gar nichts passiert ist, erscheint eine Überarbeitung des Areals dringend geboten. Im Rahmen der Neugestaltung soll übrigens auch wieder eine Schutzhütte entstehen. Nicht mehr mit edlen Wesersandsteinplatten eingedeckt, sondern mit Flachdach und begrünt, so wie es dem Zeitgeist entspricht. Noch nicht geklärt ist die Namensgebung der neuen Hütte. Das Schild der Corbie-Hütte hat der HVV jedoch vorsorglich gesichert.



## Blumenschmuck-Wettbewerb: Prämierung der Gewinner

Im Frühsommer rief der Heimat- und Verkehrsverein zu einem Blumenschmuck-Wettbewerb in der Stadt auf. Eine erfreulich hohe Anzahl von Bürger:innen folgte dem Aufruf und trug zur Verschönerung des Stadtbildes bei. Mit dem Ziel, die zehn attraktivsten Ideen zu küren und mit einem Preis zu belohnen, konnte die Jury bei mehreren Rundgängen über 100 Gebäude, Vorgärten und Plätze in Augenschein nehmen. Bewertet wurden Kriterien wie z. B. standortgerechte Bepflanzung, Artenreichtum, Vielseitigkeit, Bienen- und Insektenfreundlichkeit und noch einige Kriterien mehr.

Am 1. Oktober fand nun die Ehrung der Preisträger im Historischen Rathaus statt. Die Jury bestehend aus *Norbert Drews* (Vorsitzender HVV), *Wilfried Henze* (AK Stadtbildpflege), *Karin Remmert* (Werbe-gemeinschaft Höxter), *Nicole Ostermann* (Blumenhaus Ostermann), *Ralf Dohmann* (Ortsausschuss Höxter-Stadtkern), *Thomas Schöning* (Förderverein Landesgartenschau) und *Bernhard Ruban* (Vorstand HVV) ehrte

folgende Gewinner mit einem Gutschein im Wert von 50 Euro der Werbegemeinschaft Höxter e.V.:

- Familie Müller
- Familie Irgang & Frau Paulokat-Helling (Ein Preis zusammen für ein Doppelhaus)
- Herr Labrenz
- Herr Wohler
- Herr Kindel
- Frau Weber
- Familie Schmidtmeier/Schmidt
- Frau Lauer
- Frau Treidler
- Herr Rathske

Alle ausgewählten Gewinner gelten gleichwertig und ohne Reihenfolge.

Ein Sonderpreis wurde der **Stadtgärtnerei unter Leitung von Ralf Haffke** für ihre hervorragende Arbeit für die Gestaltung der öffentlichen Beetflächen und sonstigen Verschönerungen in der Kernstadt Höxter zugesprochen. Die Aktion des Arbeitskreises Stadtbildpflege war aus unserer Sicht ein großer Erfolg und wird bis zur Landesgartenschau in Höxter sicherlich eine Wiederholung finden.



## Die Märchengesellschaft

des Heimat- und Verkehrsvereins der Kernstadt Höxter e.V.

## Der Arbeitskreis Märchen- gesellschaft besteht weiter

Der Arbeitskreis Märchengesellschaft im Heimat- und Verkehrsverein stellt sich nach dem Tod seiner Sprecherin Gunda Mayer neu auf. Dank Frau Ursula Pauly und Frau Lilo Sterzik und mit Unterstützung der Volkshochschule Höxter-Marienmünster fand der Eugen-Drewermann-Vortrag am 15. Oktober denn auch großen Anklang. Gleich zu Beginn seiner Begrüßung erinnerte Rainer Schwiete, Leiter der VHS Höxter, an die jüngst verstorbene Gunda Mayer, die jahrelang als Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft Märchengesellschaft im Heimat- und Verkehrsverein wertvolle Impulse im kulturellen Leben der Stadt gesetzt habe.

Anschließend zeigte Drewermann in seinem Vortrag wieder einmal, dass er ein Meister darin ist, die tiefen seelischen Wahrheiten, die im Bilderreigen der Märchen schlummern, aufzuspüren. Unter dem Vortragstitel „Märchen von Liebe und

gelingendem Leben“ legte der bekannte Theologe und Psychotherapeut die tiefen Schichten des Märchens „Brüderchen und Schwesterchen“ frei.

Die Resonanz der Zuhörer:innen und auch die anschließende Diskussion zeigten deutlich, dass weiterhin ein großes Interesse an dem Thema Märchen besteht. Unsere Mitglieder, Bürger:innen und Gäste dürfen gespannt sein, mit welchem Programm die Märchengesellschaft im kommenden Jahr aufwartet. So viel darf gesagt werden: Ein kulinarisch-literarischer Abend wird sicherlich Bestandteil sein.



Eugen Drewermann  
im Historischem  
Rathaus Höxter



## Arbeitskreis Wandern

des Heimat- und Verkehrsvereins der Kernstadt Höxter e.V.

Die traditionelle Grünkohlwanderung wird auf den **Januar** verlegt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.





Immer da, immer nah. **PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

Wir sind für Sie da –  
so zuverlässig wie ein  
Schutzengel.

**Jens Sander**  
Nieheimer Str. 11, 33034 Brakel  
Tel. +49 5272 3933440  
Fax +49 5272 3933444  
sander@provinzial.de




**WIRTS HAUS**  
**STRULLENKRUG**  
BIERGARTEN

*Die Strulle: Das gemütliche Wirtshaus im Herzen von Höxter. Eine den saisonalen Angeboten stets angepasste Karte? Eine Familien- oder Betriebsfeier? Einfach in der gemütlichen Runde mit Freunden zusammenssein?*

Wir freuen uns auf Sie.

Hennekenstraße 10 | Tel.: 05271-7775 | [www.wirtshaus-strullenkrug.de](http://www.wirtshaus-strullenkrug.de)

Höxter isst gut im  der Stadt.




**SIEVERS HOTEL**  
**NIEDERSACHSEN**  
\*\*\*\*\*

**HÖXTERS**  
**LUXUSBADEWANNE**

**CORBIE - THERME**

SCHWIMMEN  
SAUNIEREN  
MASSAGEN

Ringhotel Niedersachsen  
Grubstraße 3-7 · Höxter  
Telefon: 05271 6880  
Telefax: 05271 688 444  
[www.HotelNiedersachsen.de](http://www.HotelNiedersachsen.de)




## Erraten Sie, welches Denkmal ich bin?

Liebe Rätselfreundinnen,  
liebe Rätselfreunde,

Wir schreiben das Jahr 1713. Damals wie heute befinde ich mich in bester Lage, allerdings nicht in bestem Zustand. Ziemlich baufällig verkaufte mich die Stadt Höxter für gerade einmal 30 Taler an meinen Nachbarn. Sicherlich, 30 Taler waren auch damals Geld, aber angesichts der heutzutage stetig steigenden Immobilienpreise und meiner seit jeher äußerst verkehrsgünstigen Lage im Stadtzentrum darf man es wohl doch als Schnäppchen verstehen.

Früher diente ich der Versorgung der Höxteraner Bevölkerung mit einem wichtigen Grundnahrungsmittel. Wenn auch mit gänzlich anderen Produkten, war die Versorgung der Bürger im Prinzip auch ab den 1920er Jahren und für die nächsten 100 Jahre meine Bestimmung. 1950 – nur zwei Jahre nach der Währungsreform, mein Zustand war wieder einmal sehr schlecht – fasste mein Besitzer den Entschluss, mich nicht nur zu vergrößern, sondern auch zu modernisieren. Denkmalpflege war zu dieser Zeit noch ein Fremdwort und beileibe keine Selbstverständlichkeit. Trotzdem entschied sich mein Besitzer gegen einen Abriss und für eine grundlegende Sanierung. Dafür bin ich und vermutlich auch Sie noch heute dankbar! Denn das Ergebnis war herausragend! Schließlich bin ich immer noch eine der ersten Visitenkarten unserer Stadt. Dafür sorgen sicherlich auch die zum Schmunzeln anregenden Sinsprüche an meiner Fassade.

Ein paar Änderungen wurden im Rahmen der sieben Jahre dauernden Renovierung aber doch an mir vorgenommen: Eingang und Treppenhaus wurden verlegt und per Handschachtung wurde ich komplett unterkellert. Genau wie heutzutage bei baufälligen Fachwerkgebäuden, wurden alle Lehmdecken und Gefache entfernt und die freigelegte Holzkonstruktion wurde aufwändig überarbeitet. Schon damals ein teures Verfahren, welches die Kosten eines Neubaus bestimmt überstiegen.

Sie wissen nicht wer ich bin? Macht nichts, denn Sie kennen mich ganz bestimmt. Ich will Ihnen gerne helfen: Ich bilde sozusagen das Entrée in die Innenstadt. Kürzlich wechselte mein Besitzer erneut und obwohl ich mich augenscheinlich noch in einem sehr guten Zustand befunden habe, werde ich aktuell erneut grundlegend saniert. Dabei werde ich meiner Bestimmung aber weiterhin gerecht werden. Unter altem Namen, aber mit neuen Produkten und Dienstleistungen und frischem Äußeren werde ich auch zukünftig der Versorgung der Bevölkerung und natürlich auch unserer vielen Gäste dienen. Und ein besonders augenfälliges Schmuckstück am Eingang der Fußgängerzone werde ich hoffentlich ebenso bleiben.

*Des Rätsels Lösung sollte Ihnen jetzt bekannt sein – wenn nicht, schauen Sie einfach auf Seite 31 nach.*

Bericht aus dem Förderverein Landesgartenschau

## Förderverein wählt neuen Vorstand

Der Förderverein der Landesgartenschau hat bei der Mitgliederversammlung im August seinen Vorstand neu gewählt. Zudem wurde entschieden, die Reihen des Vorstands zu vergrößern. Die Aufnahme von mehr als fünf Beisitzern sowie eines Pressesprechers machte eine Satzungsänderung erforderlich, die bei den Mitgliedern Zustimmung fand.

So setzt sich der neue Vorstand nun aus folgenden Personen zusammen:  
*Vorsitzender* **Thomas Schöning**  
*Stellv. Vorsitzender* **Dietmar Beineke**  
*Schatzmeister* **Michael Meier**  
*Schriftführerin* **Susanne Weide**  
*Pressesprecherin* **Michaela Weiße**  
*als Beisitzer:* **Ralf Konze, Arnd Mathias, Holger Sielemann, Madeline Sprock, Anja Beineke und Olaf Peterschröder**

Der neue Vorstand (von links):  
**Madeline Sprock, Susanne Weide, Thomas Schöning, Holger Sielemann, Arnd Mathias, Dietmar Beineke, Ralf Konze, Michaela Weiße, Anja Beineke, Olaf Peterschröder, Michael Meier**



## Die Ortschaften präsentieren sich

Der Förderverein hat den „**Platz der Ortschaften mit Erkundungsspielplatz**“ zu seinem Leuchtturmprojekt erklärt. In der Nähe des Haupteingangs der Landesgartenschau – wo die Grube in die Weser fließt – werden sich in einem Pavillon die zwölf Ortschaften, Höxters Kernstadt sowie ausgewählte Städte und Dörfer aus der Nachbarschaft multimedial präsentieren. Das Dach des Pavillons ist als Terrasse und auch als

Bühne nutzbar. Auf dem „**Dorfplatz**“ vor dem Pavillon sollen Vereine und andere Einrichtungen die Möglichkeit bekommen, sich vorzustellen.

Bei dem Erkundungsspielplatz nebenan handelt es sich um eine Murmelbahn mit 15 teils verbundenen Spielstationen. Diese stellen die zwölf Dörfer, die Kernstadt, Corvey und den Köterberg dar. Jede Station wird ein für den Ortsteil typisches Merkmal aufgreifen.

## Bauarbeiten sind gestartet

Die Vorbereitungen für die Landesgartenschau laufen auf Hochtouren. Zum Start der Bauarbeiten wurde im September der erste Baggerhub an der Weser mit einem kleinen Fest zelebriert. Auch hier war der Förderverein mit einem Stand vertreten und übernahm gemeinsam mit der ersten Kompanie der Schützengilde die Bewirtung. Der Erlös kam dem Förderverein zugute.

Ebenso übernahmen einige Mitglieder des Vorstands am Abend die Bewirtung beim Song-Contest am Floßplatz. Rund 1.000 Besucher waren gekommen, um bei der Wahl des Landesgartenschau-Hits dabei zu sein. Aus zehn Gruppen und Einzelsängern kürte die Jury, die unter anderem mit dem DSDS-Star Mike Leon Grosch besetzt war, schließlich das **Duo Sebastian Hegener und Martin Tilgner** mit dem Song „*Höxter ist unser Ding*“ zum Sieger.



Bericht aus dem Förderverein Landesgartenschau

## Schilder schmücken Ortseingänge

In Höxter und den zwölf Ortschaften werden die Durchreisenden an den Ortseingängen nun mit Schildern aufmerksam gemacht. Der Förderverein hat für jeden Ortsteil die Kosten für zwei Schilder in Höhe von 500 Euro übernommen. Der Vorstand des Fördervereins freut sich, dass bereits viele Schilder aufgestellt wurden. Hier eine kleine Auswahl an Standorten:



- 1 Floßplatz Höxter
- 2 Freizeitanlage Godelheim
- 3 Ovenhausen
- 4 Lüchtringen
- 5 Lütmarsen
- 6 Bosseborn
- 7 Ottbergen

## Zehn Fragen an...

# Kristina Mengersen

Geboren in Bremerhaven und aufgewachsen in Höxter hat Kristina Mengersen die Geborgenheit der Kleinstadt Höxter erst vor ein paar Jahren wieder schätzen gelernt. Dazwischen hat die studierte Künstlerin und zweifache Mutter im Rahmen ihrer Ausbildung sowie bei verschiedenen Kunst- und Kulturprojekten und auf langen Reisen die Welt entdeckt. Seit der Rückkehr ist ihr Atelier im Elternhaus Dreh und Angelpunkt ihres künstlerischen Schaffens.

Neben der eigenen Kunst widmet sie sich mit ansteckender Begeisterungsfähigkeit und voller Leidenschaft der Ausbildung der kreativen Fähigkeiten von großen und kleinen Künstler:innen und seit Kurzem auch der elementaren Musikpädagogik für Kinder im Vorschulalter.



### 1. Eingeboren oder zugezogen?

Zugezogen, gleich zwei Mal – erst als 2-Jährige mit meinen Eltern und einer Schwester aus meiner Geburtsstadt Bremerhaven und dann nochmal als 39-Jährige mit meinem Partner und unseren zwei Töchtern aus Kiel. Ich bin also in Höxter aufgewachsen und nach der Schule weggegangen zum Studieren und Großstädte erleben. Bis vor vier Jahren wäre ich verrückterweise nie auf die Idee gekommen, zurückzukehren...

### 2. Warum ausgerechnet Höxter?

Ich weiß die Vorteile der Kleinstadt für ein Leben mit Kindern absolut zu schätzen.

In Kiel konnten die beiden nichtmal bis ins Nachbarhaus alleine zum Spielen gehen, hier wechseln sie mit einem ganzen Haufen anderer Kinder durch die Gärten und Häuser in der Nachbarschaft. Außerdem hatten wir hier das große Glück, in mein Elternhaus ziehen zu können, mit großem Garten und viel Platz für mein Künstleratelier, das ist einfach einmalig!

### 3. Das gemütlichste Plätzchen in der Stadt?

Einer meiner Lieblingsplätze hier ist die Bank oben auf den Rabenklippen, dort fühle ich mich jedesmal wie im Urlaub.



#### 4. Das Beste, was Ihnen hier je passiert ist?

Die Entscheidung, 2018 hierher zu ziehen, war das Beste, was uns passieren konnte. Ich freue mich jeden Tag, jetzt hier mit meiner Familie zu leben. Und ich liebe die Nähe zum Wald, die kurzen Wege in der Stadt, dass man sich hier kennt und überall Bekannte trifft. Immer wieder genieße ich den fantastischen Blick aus dem Fenster über die Weser bis Corvey und Holzminden...

#### 5. Heimat- und Verkehrsverein – Was bedeutet Heimat für Sie?

Heimat ist für mich kein Ort, sondern viel mehr ein Gefühl. Ich kann es nicht wirklich beschreiben, es hat mit der vertrauten Landschaft hier zu tun und besonders mit dem Gefühl, wirklich angekommen zu sein.

#### 6. Wenn ich König/in von Höxter wäre, dann ...

würde ich die Landesgartenschau für alle Einwohner:innen eintrittsfrei machen, die Innenstadt dauerhaft für den Autoverkehr sperren und für Fahrräder noch viel mehr öffnen. Außerdem würde ich meine Schatzkammer für die Musikschule öffnen und sie zu einer Schule für Musik und Kunst machen, in der alle Höxteraner:innen freien Unterricht erhalten können, denn ich halte Kunst und Musik und was damit zu tun hat für lebensnotwendige Ausdrucksmöglichkeiten, die dem Wohlbefinden und Selbstverständnis der Menschen gut tun.

#### 7. Wie sieht Ihr perfekter Sonntag in Höxter aus?

Ohne Wecker aufwachen, dann mit einem Buch und einem Tee in einen Sessel oder in der wärmeren Jahreszeit in den Garten. Vielleicht sitzt sogar ein Kind daneben, trinkt Kakao und liest auch etwas. Mein Mann fährt mit dem Fahrrad Brötchen holen bei Kromes Backstube, die lieben wir besonders. Später machen wir alle zusammen einen Ausflug ins schöne Weserbergland – es gibt hier so viel zu entdecken!

#### 8. Für welches Problem wären Sie die richtige Lösung?

Ich liebe es, kreative Projekte – aus welcher Kultursparte auch immer – zu initiieren oder mitzuentwickeln und mache alles mit viel Herzblut und Begeisterung, die auch andere Menschen mitreißt. Da bin ich die richtige Ansprechpartnerin...

#### 9. Das habe ich noch nie verstanden. Warum ...

Kleinstädte immer als verschlafen gelten. Hier gibt es so viele hochkarätige Kunst- und Kulturveranstaltungen und Freizeitangebote! Wenn ich die alle wahrnehmen wollte, wäre ich wirklich durchgehend beschäftigt. Klar muss man zum ein oder anderen Event auch mal 30 Minuten Fahrzeit in Kauf nehmen, aber das ist in Großstädten meistens genauso.

#### 10. Höxter im Jahr 2030 – Was sollte sich bis dahin verändert haben?

Höxter geht mit vielen Projekten für eine weltoffene Gesellschaft voran, in der Menschen jeder Herkunft willkommen sind und allen klar ist, wie sehr wir uns gegenseitig bereichern können. Die Stadt ist auf dem besten Weg nur noch erneuerbare Energien zu nutzen und die meisten Einwohner legen ihre Wege lieber mit dem Fahrrad anstatt mit dem Auto zurück. Außerdem bereichern die städte- und landschaftsbaulichen Veränderungen der Landesgartenschau nachhaltig das Leben in der Stadt und an der Weser und die lange Durststrecke der Baumaßnahmen mit allen Einschränkungen und Unwegsamkeiten ist zum Glück längst vergessen.





smart      Mercedes-Benz      HYUNDAI

**beineke**  
*inspiriert. begeistert bewegt.*

Beineke Automobile, Lütmarser Straße 26, Höxter | Autohaus Beineke, An der Weserbrücke, Holzminden

Zur Lüre 54, 37671 Höxter  
Tel. (0 52 71) 97 10 - 0

Ihr Partner für  
Gruppentouristik

**RISSE REISEN**



**meinreisespezialist**  
**ALTSTADT REISEBÜRO**  
Weserstr. 3-5, 37671 Höxter  
Tel. (0 52 71) 39 99

Märchenhaft genießen

Märchenhaft  
**Frühstücken**  
täglich 7 - 11 Uhr



Restaurant-Café  
Gesellschaftsräume  
Familienfeiern mit Flair

**HOTEL  
STADT HÖXTER**  
... einfach märchenhaft

Uferstr. 4 · 37671 Höxter · Tel. (05271) 6979-0 · Fax 697979 · www.hotel-stadt-hoexter.de

## Was sagt mir Weihnachten?

An Weihnachten gibt es Geschenke, es wird gefeiert und ein Kind wird geboren. Was kann uns das sagen?

1. **Geschenke** sind in unserem Leben wichtig. Wie hart ist ein Leben, in dem man nichts geschenkt bekommt. Wie lieblos muss ein Leben sein, in dem man meint, sich alles verdienen zu müssen und alles machen und kaufen zu können. Wie blind und verbittert muss jemand sein, der allen Ernstes der Auffassung ist, er verdanke niemandem etwas. Unser Leben haben wir uns nicht selber gegeben, die Freunde und Partner haben wir nicht selber gemacht, sondern sie gefunden. Auch unsere Heimat ist uns geschenkt worden. Unser Leben ist in erster Linie ein Geschenk.

2. Gerade in Coronazeiten hat die Festkultur gelitten und das ist nicht nur schlimm für die Gastronomen und Brauereien. Wenn wir ein **Fest** feiern, dann kommt etwas zutiefst Menschliches zum Ausdruck: Die Freude am Leben. Die Aussage, gerade beim Geburtstagsfest, ist: Es ist gut, dass es dich gibt. Oder allgemeiner gesprochen: Das Leben ist schön und gut und wir haben Grund dazu, es zu feiern. Genau das sagen wir aus, wenn wir ein Fest feiern. Und diese Botschaft ist nicht so selbstverständlich angesichts von Forderungen mancher Umweltschützer, dass es das Beste sei, wenn man keine Kinder in die Welt setze,

um den Schaden für die Umwelt zu begrenzen. Und nicht wenige Menschen leiden an ernsthaften Selbstzweifeln und haben die Lust und die Freude am Leben verloren.

3. An Weihnachten wird ein **Kind** geboren. Gott selber gibt sich ein menschliches Antlitz in der Krippe von Betlehem. Dahinter steckt eine Botschaft für Sie und mich. Der, der mir das Leben geschenkt hat, hat so ein großes Interesse an mir, dass er selbst auf diese Welt kommt und die Mühen unserer Existenz auf sich nimmt, um mir etwas sehr Wichtiges mitzuteilen. Er gibt uns Menschen, die wir vieles zerstören, uns oft nur über unsere Nützlichkeit, unsere Follower, unsere Schönheit definieren und manchmal die Freude am Dasein verloren haben, eine neue Würde. Wir können es für uns so übersetzen: „Du hast nicht einen Wert, sondern eine unvergleichliche Würde. Dein Leben ist nicht eine Leistung, sondern ich möchte es dir in Fülle schenken. Es ist nicht alles gut, aber ich werde alles gut machen.“

Die Freude der Weihnacht wünscht  
Vikar Jonas Klur





## Unterstützen Sie uns und werden Sie...

Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein der Kernstadt Höxter e.V.

### BEITRITTSERKLÄRUNG

Name:

Vorname:

Geburtsdatum (freiwillige Angabe):

Straße:

PLZ/Ort:

Meine IBAN: DE

E-Mail (Wird nur für Einladungen verwendet!):

Sie möchten die Arbeit des HVV aktiv unterstützen? Folgende Arbeitskreise bieten wir an:

- AK Stadtbildpflege
  AK Städtepartnerschaft
  AK Wandern  
 AK Hoffmann v. Fallersleben
  AK Geschichte
  AK Märchengesellschaft

Der Jahresbeitrag in Höhe von € 20,00 wird jeweils zum 14.05. eines jeden Jahres von Ihrem Konto abgebucht.

- Ich bitte um Zusendung des Vereinsheftes (4 x jährl.) und bin damit einverstanden, den zusätzlichen Betrag von z.Zt. € 5,80 mit dem Jahresbeitrag abbuchen zu lassen.

.....  
Ort/Datum

.....  
Unterschrift

Wir nehmen den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst und beachten die geltende Datenschutzverordnung.

# Weil's um mehr als Geld geht.

 **Sparkasse Höxter**

**WALDHOFF**  
Getränke | Dienstleistungen

**VOLKMARSER | WALDECKER**  
MINERALBRUNNEN

**indisch essen**  
in Höxter  
Stummrigestr. 14



**preiswert**  
**interessant**  
**sehr schmackhaft**

täglich [Di] von 11:00-23:00 Uhr

lion-restaurant.de

05271 695 236  
0172 648 1546



**CORVEYER**  
**WEINHAUS**

Wein • Spirituosen • Feinkost • Präsente

05271 - 2416 | www.corveyer-weinhaus.de



Unterstützen  
Sie den HVV  
mit Ihrer Anzeige.  
Sprechen Sie uns an.

E-Mail: hvv.heft@gmail.com

### Welches Denkmal bin ich?

Die Katsapotheke in der Marktstraße | gungst 210



HÖXTER  
CORVEY

## ADVENT

*Es treibt der Wind im Winterwalde  
die Flockenherde wie ein Hirt  
und manche Tanne ahnt wie balde  
sie fromm und lichterheilig wird.  
Und lauscht hinaus: den weißen Wegen  
streckt sie die Zweige hin – bereit  
und wehrt dem Wind und wächst entgegen  
der einen Nacht der Herrlichkeit.*

Rainer Maria Rilke